



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 24. October.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Local-Polizei-Verordnung. Im Anschluß an die Bestimmung des §. 39 hiesiger Straßen-Ordnung, wonach das Fahren mit Schlitten ohne Schellengeläute allen hiesigen Einwohnern verboten, den Auswärtigen aber vorgeschrieben ist, nur im Schritt durch die Stadt zu fahren, wenn die Pferde kein Schellengeläute haben, wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 für den hiesigen Polizei-Bezirk hiermit verordnet, daß bei eingetretene[m] Schneefall auch mit Wagen ohne Schellen oder Glocken nicht gefahren werden darf. Jede Uebertretung dieser Vorschrift zieht eine Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.
Merseburg, den 13. October 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere im Kreisblatt Stück Nr. 78 erlassene Bekanntmachung vom 26. September e. fordern wir alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche für das nächste Jahr einen Gewerbeschein zum Betriebe des Hausirer-Gewerbes zu lösen beabsichtigen, sich hierzu bis jetzt aber noch nicht gemeldet haben, hiermit auf, Letzteres sofort zu thun, widrigenfalls sie in die betreffende Hausirer-Liste nicht mit aufgenommen werden und den neuen Gewerbeschein mit dem Beginn des Jahres nicht empfangen können.

Merseburg, den 22. October 1860.

Der Magistrat.

In Folge der in den §§. 16 und 17 des Statuts für die Bürgerrettungs-Anstalt enthaltenen Bestimmungen haben wir

Mittwoch den 24. d. M., Nachmittags 5 Uhr, zu einer General-Versammlung bestimmt.

Die sämtlichen geehrten Mitglieder des Vereins ersuchen wir ergebenst, sich zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Merseburg, den 20. October 1860.

(gez.) Seffner. Wiegand. Becker. Hahn. Jurk. Karlstein. Kieferstein. Klingebell. Mascher. Schäfer. Ischekschingel.

Reißstäbe-Auction.

Donnerstag den 1. November, Vorm. 10 Uhr, sollen im Gemeinrecht des Rittergutes Gosel circa 700 Schock weidene und faulbäumene Reißstäbe unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gosel, den 18. October 1860.

Die gräf. von Zechse Rent-Einnahme.

Haus- und Garten-Grundstücks-Verkaufs-Anzeige.

Ertheilungshalber sind wir gesonnen, das uns zugehörige, in hiesiger Altenburg und zwar im Rosenthal gelegene, im guten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 6 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, großen Hofraum mit Garten, überbauter Kegelbahn, Brunnen, Pferde- und Schweineställen und großem zur Gärtnerei vollständig eingerichteten Garten mit Gewächshaus und vorbeifließendem Wasser, **Mittwoch den 7. November e., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst** meistbietend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, wozu wir Kaufstiebhaber hiermit einladen.

Die Gärtner Bauerschen Erben.

Merseburg, den 22. October 1860.

Eine Matrage von Fichtennadel-Wolle ist veränderungshalber billig zu verkaufen beim
Sattlermeister Schönberger.

Zu verkaufen ist eine Thüringer Prioritäts-Obligation Lit. D. zu 100 Thaler zum Tagescourse. Näheres im Bureau der Königl. Telegraphen-Station.

2 Stuben 3 Kammern, und 1 Stube 2 Kammern mit allem Zubehör sind zu vermietthen, und 200 Centner Futterrüben sind zu verkaufen Unteraltenburg in dem Hellmischen Gute.

Logis-Vermietbung.

Eine Stube nebst Zubehör an stille Leute, und eine meublirte Stube an eine einzelne Person ist sofort zu beziehen oder auch zum 1. Januar bei

Julius Sauermann,
tiefer Keller.

2 meublirte Quartiere, wo das eine aus mehreren Stuben besteht, sind zum bevorstehenden Landtag zu vermietthen in Nr. 279 Oberburgstraße.

Logis-Vermietbung.

In meinem Hause in der Breitestraße Nr. 421 ist ein Logis passend für einen Tischler von jetzt ab zu vermietthen.

Friedrich Göbser.

Vom 1. November ab sind auf dem Rittergute Niederbeuna 100 bis 150 Quart Milch täglich abzulassen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Für die durch mich bezogenen Loose der Schiller-Lotterie werde ich, wie ich schon den meisten meiner geehrten Abnehmer erwähnt habe, sehr gern gegen billige Vergütung der Porto-Verläge die Gewinne besorgen.

Merseburg, den 22. October 1860.

W. Gesky.

Das Neueste in fertigen

Damen-Wintermänteln, Kragen und Jacken, Kleiderstoffen, Double-Shawls und Double-Tüchern

empfehl

J. Schönlicht.

Abgepaßte **Teppiche, Teppichstoffe, Gardinen, Tischdecken und Meublesstoffe** hält angelegentlichst empfohlen
Karl Aug. Kröbel, Burgstraße 217.

Böhmische **Bettfedern, Daunen** und fertige **Betten** empfehl

Brüg,

Breitestraße Nr. 418.

Ziegen- und Hasenfelle u. s. w. kauft fortwährend

Brüg.

Säckel- und Rübenschnide-Maschinen neuester Construction vorrätig bei **Kersten** in **Dürrenberg.**

Bekanntmachung.

Von heute ab verkauft die Unterzeichnete **Viehsalzlecksteine** in Einzelnen sowohl als in Tonnen.

Merseburg, den 23. October 1860.

Die Königliche Salz-Niederlage.

Mischke pr. Karlstein.

Tuchhandlung

von **C. Krause**

am **Entenplan** in **Merseburg**

empfehl das Neueste in Winterstoffen, Buckskins und Tuch, wollenen Westen, Schlüpfen, Glace-Handschuhen, Zwirn, Watte, Damen-Mänteln in Stoff und Tuch, Jacken und wattierten Frauenröcken.

Bei **Friedr. Stollberg** in **Merseburg** ist soeben angekommen und von jetzt ab stets vorrätig:

Neuhaldenslebener
gemeinnütziger

Volks-Kalender

für das Jahr 1861.

Mit 4 Kupfern und einem Notizbuche, in buntem, bedrucktem Umschlage, dauerhaft gebefet und beschnitten.

Preis 8 Sgr.

Dieser seit langen Jahren allgemein beliebte billigste Volks-Kalender wird auch jetzt angelegentlichst empfohlen.

Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem mir von der Feuer-Vers. Anstalt der **Bayrischen Hypotheken- und Wechsel-Bank** in **München** durch deren Subdirection in **Berlin** die **Haupt-Agentur** für **Merseburg** und **Umgegend** übertragen und meine **Concession** durch die **Königliche Regierung** erfolgt ist, empfehle ich mich zur **Vermittelung** von **Anträgen** auf **Versicherung** gegen **Feuersgefahr**.

Die **Solidität** des **Instituts** begründet sich auf einen **baar** und **vollständig** eingezahlten **Capitalstock** von **20 Millionen Gulden**; hiervon sind **3 Millionen Gulden** der **Feuer-Vers. Anstalt** unterstellt, denen noch ein bereits **completirter** **Reservefond** von **1 Mill. Gulden** als **Garantiefapital** hinzutritt.

Die **Aushändigung** von **Versicherungsbedingungen**, **Prospecten** und **Antragsformularen** erfolgt von mir **unentgeltlich**.

Merseburg, den 23. October 1860.

Herrmann Mischke,
Haupt-Agent.

Das Martini-Quartal

der **vereinigten Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Znning** findet **Montag** den **12. November**, **Vormittags 9 Uhr**, in **hiesigem Mischgarten-Locale** statt.

Merseburg, den 22. October 1860.

Aug. Quercfurth, Obermstr.

Bei **E. H. Schröder** in **Berlin** ist soeben erschienen und in **Merseburg** bei **Fr. Stollberg** zu haben:

Ueber die wahren Ursachen

der

habituellen Leibesverstopfung,

und die zuverlässigsten Mittel
diese zu beseitigen.

Von

Dr. Moriz Strahl,

Kgl. Sanitätsrath u.

Achte, mit **Abbildungen** erläuterte, durch eine **Abhandlung** über die **Cholera** reich vermehrte **Ausgabe**.

8. geh. 12 Bogen. Preis 10 Sgr.

Ein **Werk**, das schon vielen **Tausenden** zum **Segen** gereicht hat, bedarf keiner besonderen **Empfehlung**. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der **Herr Verfasser** seit einer **langen Reihe** von **Jahren** durch seine **glückliche** **Behandlung** **Unterleibsfranker** einen **glänzenden Ruf**, weit über die **Grenzen Deutschlands** hinaus, **erlangt** hat. In dieser **Schrift** findet man auch über **Hämorrhoiden**, **Hypochondrie** und **krankhafte Lustentwikelung** die **interessantesten** **Aufschlüsse** in **klarer, lichtvoller** **Weise** **vorgetragen**.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum die **ergebenste** **Anzeige**, daß ich in **hiesiger** **Gotthardtstraße** Nr. 145 im **Hause** des **Herrn Seilermeister Tiemann** ein

Putz- und Mode-Geschäft

eröffnet habe.

Unter **Versicherung** strengster **Reellität** empfehle ich daher das **Neueste** und **Geschmackvollste** in **Hüten** **jeder Art**, **Hauben**, **Coiffuren**, **Ballkränzen**, **Blumen**, **seidenen Bändern** und **allen** in **dies** **Fach** **einschlagenden** **Artikeln** zu **billigsten** **Preisen**.

Merseburg, den 23. October 1860.

Marie Regel.

Stabliments-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die **ergebene** **Anzeige**, daß ich mich am **hiesigen** **Orte** als **Horn- und Holz-Drechsler** **etabliert** habe, mit der **Bitte**, mich mit **recht zahlreichen** **Aufträgen** zu **beehren**, **empfehle** ich mich

Hochachtungsvoll

W. Anton Dölpfch.

Merseburg, den 24. October 1860.

Wohnung beim **Herrn Assessor Keferslein**, **tiefer Keller**.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch meine **vorrätigen** **Waaren**, bestehend in **kurzen** und **langen Pfeifen**, **Cigarennpfeifen**, **extra Spitzen** in **Meerschäum**, **Horn** und **Ehon**, **Rohr-** und **Rebenstöcke**, sowie auch **Wein-** und **Bier-Hähne**, unter **Zusicherung** **reeller** **Bedienung** zu **empfehlen**.

Der Obige.

Kieler Sprossen & Kieler Speckbücklinge, Magdeburger Sauerkohl in feinsten Qualität mit Wein und Äpfeln empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestraße Nr. 500.

Alle Sorten Särge von 15 Sgr. bis zu 20 Thlr., beste Sorte im schönen Eichenholz für 30 Thlr. und einige Duzend Stühle sind zu dem billigsten Preise vorrätig beim Tischlermeister **Hoffmann**, Oberbreitestraße Nr. 488.

Ziehung am
1. Novbr.
1860.

**Nur Gewinn,
nie Verlust**

Hauptpreis
fr. 100,000
in baar.

bringt die Beteiligung bei der garantirten Neuchâtelr Anlehens-Lotterie dadurch, daß jedes Loos derselben unbedingt gewinnen muß, sei es Preise geringeren Betrags, sei es Treffer von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 zc. zc. zc. Jährlich finden 2 Ziehungen statt, die nächste schon am **1. November**. Obligations-Loose dazu, die jederzeit wieder zum Börsen-Cours durch mich zurückgenommen werden, kosten 3 Thaler oder fl. 5. 15. — gegen Franco-Einfendungen des Betrags oder Post-Nachnahme. Ich erwarte zahlreiche Aufträge, weil es kein Unternehmen dieser Art giebt, welches bei sicherer Capital-Anlage so bedeutende Vortheile bietet.

Heinrich Steffens,
Banquier in Frankfurt am Main.

Soeben traf ein das **dritte Heft:**

Die jungen Musikanten.

Beliebte Opern-Gesänge, classische Compositionen, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte arrangirt von **F. Schubert**.

Inhalt von Heft III: Marsch aus Haydn's Militair-Sinfonie. — „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus der Zauberflöte. — „So viel Stern' am Himmel stehen“ (Volkslied). — Kleine Fantasie über „Freut euch des Lebens“. — Friederike Gossmann-Polka. — „Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus“ (Volkslied). — Adagio aus der Esdur-Sinfonie von Haydn. — „Wohlauf, noch getrunken“ (Volkslied). — Fantasie u. Variat. über den Gesang des Meermädchens aus Weber's Oberon. — „Der rothe Sarafan“ (Russ. Volkslied). — „Will' einst das Gräfchen ein Tänzchen wagen“ aus Figaro's Hochzeit. — Rakoczy-Marsch. — „König Christian stand am hohen Mast“ (Dän. Volkslied). — Mops und Möpschen (Kinderlied). — „Ein freies Leben führen wir“ aus Schiller's Räubern. — Triller-Polka von Charles Meyer. — Romanze von Haydn. — „Morgenroth, Morgenroth“ (Soldatenlied). — Quadrille à la cour. — Serenade von Mozart. — „Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein“ (Volkslied). — Variationen über eine berühmte Melodie von Beethoven.

Dieses reichhaltige Heft (volle 40 Seiten stark!) kostet = **nur 15 Sgr.** = Auch Heft I. und II. sind noch à 15 Sgr. vorrätig.

Buchhandlung von **Fr. Stollberg**.

**Ausprache zum Reformationsfest 1860.
Evangelische Glaubensgenossen!**

Der Gustav-Adolfs-Berein besteht seit 27 Jahren. Ihr kennt seine Aufgabe, den Grund seiner Entstehung, den Zweck seines Wirkens. Es war die bittere Noth, die kirchliche und geistliche Noth unsrer in der Zerstreuung unter den Feinden der Evangelischen Kirche lebenden, unter Druck und Verfolgung seufzenden Glaubensbrüder, welche die Gründer des Vereins am 200jährigen Todestage Gustav-

Geschäftsverlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden an, daß mein Kleidergeschäft nicht mehr in der Delgrube, sondern in der Preußergasse Nr. 51 nahe am Markte ist.

August Schöne, Schneidermeister.

Die mir zu Arndt's Denkmal zugegangenen Beiträge:
Dr. Schw. 1 Thlr., v. Gr. 1 Thlr., R. R. R. 1 Thlr., R. R. v. M. 1 Thlr., R. R. R. 1 Thlr., R. U. R. 1 Thlr., R. U. W. 1 Thlr., Vdr. W. 1 Thlr., Geh. R. Gr. 1 Thlr., Geh. R. Sch. 1 Thlr., Kr. Gr. R. G. 1 Thlr., R. R. R. 1 Thlr., Gr. S. 2 Thlr., Gr. U. 2 Thlr., R. Ref. B. 1 Thlr., v. R. 15 Sgr., P. Th. 15 Sgr., P. P. 1 Thlr., Frau R. 1 Thlr.,

in Summa: **20 Thaler** sind an den Schatzmeister des geschäftsführenden Ausschusses für das betreffende Denkmal, Herrn Kaufmann Khlmann in Bonn heute per Post von mir abgefanbt worden.

Den wenigen patriotischen Gebern um so herzlicheren Dank! —

Merseburg, den 23. October 1860.

Karo.

Dank.

Den geehrten königl. Beamten und allen lieben Freunden und Bekannten, welche unsern theuern Gatten, Vater und Schwiegervater, den königl. Regierungs-Canzlisten Kreyße, am verg. Freitage zu seiner letzten Ruhestätte das Geleite gaben, sowie für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme sagen wir unsern innigsten Dank. Auch dem Herrn Adj. min. Stephan für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, die ein lindernder Balsam auf die schmerzliche Wunde waren und bleiben werden, unsern tiefgefühltesten Dank.

Berlin und Merseburg, den 21. October 1860.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Getreidepreise.

Merseburg, den 20. October 1860.

Weizen	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	3 Sgr.	9 Pf.
Roggen	2	—	—	2	3	9
Gerste	1	—	17	6	1	22
Hafer	1	—	1	3	1	2

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Glasermstr. Fausser ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Fabrikanten Behrenz ein Sohn; dem Maurer Spindler eine Tochter; dem Handlungs-Commis Birkner ein Sohn; dem Schneidernstr. Schneider eine Tochter; dem Bürger und Schmiedemstr. Vogel ein Sohn; dem Handarb. Ernst eine Tochter. — Gestorben: der Zimmergeselle Mant, im 62. J., an Magenverhärtung; der königl. Regierungs-Canzlist Kreyße, im 66. J., an der Kopfrothe; der Handarb. Stephan, 71 J., 2 W. alt, an Unterleibsleiden.
Donnerstag Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Pastor Trebsch.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Kößling eine Tochter; dem Handelsmann Treff ein Sohn; dem Handarb. Schulze ein Sohn; dem Schuhmacher Sperling eine Tochter. — Gestorben: der Handelsmann A. Brenner aus Bennenfein, 34 J., 6 W. alt, an der Schwindsucht (im städt. Krankenhaus).

Altenburg. Geboren: dem Bürger und Zimmermeister Seizer eine Tochter; dem Bürger und Zimmermann Kops eine Tochter; dem Schneidernmeister Sidenfaden ein Sohn; dem Premier-Lieutenant a. D. und Rentant des Steueramts v. Schierstedt ein Sohn; dem Handarb. Glas ein Sohn.

Adolfs dort auf dem Schlachtfelde von Lützen bewegte, dem großen Könige und Glaubenshelden in der Gustav-Adolfs-Stiftung ein lebendiges Denkmal zu errichten und das große Werk der Erhaltung der Evangelischen Kirche, das er mit dem Schwerte begonnen, mit den Werkzeugen des Friedens, den Worten und Thaten brüderlicher Liebe fortzusetzen. — Es war eine gleiche geistliche und kirchliche Noth, ein gleicher, wenn auch mehr innerer als äußerer Druck, den Dr. Martin Luther für sich und für Tausende

seiner Mitbrüder empfand, und der ihn bewegte, durch die Gründung der Evangelischen Kirche das Werk des Herrn Selbst vor dem Greuel der Verwüstung zu retten, die Gleichgesinnten und Gleichbedrängten vom Druck zu befreien und die bekümmerten und verkümmerten Seelen in neuem wahren Glauben um den einen Herrn und Heiland zu sammeln. — So klein und tief auch die Gustav Adolfs-Stiftung neben und unter dem großen Werke Luthers steht, so sind doch beide von Einem Geiste und Einem Streben beseelt: auch der Gustav-Adolfs-Verein will nur der Evangelischen Kirche, nur dem befehlenden Glauben und damit seinem Herrn und Heiland dienen, indem er, so viel an ihm ist, nicht nur in allen Theilen unsres Deutschen Vaterlandes, wo die katholische Kirche vorherrscht, in Ost- und Westpreußen, in Posen, Westphalen und der Rheinprovinz, in Nassau, Baden und Württemberg, in Hannover und Hessen, in Baiern und allen Provinzen Oestreichs, sondern auch in fremden Ländern, in Frankreich und Italien, in Algier und im weiten Türkischen Reiche, bis nach Amerika hin, den armen Gemeinden Kirchen und Schulen baut, ihre Pfarrer und Lehrer unterstützt, ihre Confirmanden bekleidet und unterrichtet läßt und um diese Mittelpunkte kirchlichen Lebens die zerstreuten Glieder der Gemeinde des Herrn vereinigt und zusammen hält. (Ueber 500 solcher armer Gemeinden haben in diesem Jahre die Hülfe des Vereins in Anspruch genommen und hoffen auf die milden Gaben ihrer glücklicheren Brüder). Es war daher recht und schön und bedeutsam, daß der Evangelische Ober-Kirchenrath das Reformationsfest sich ausersuchen hat, um an diesem Feiertage der gesammten Evangelischen Kirche eine allgemeine Kirchen-Collecte zum Besten der Gustav-Adolfs-Stiftung sammeln zu lassen. Darum, evangelische Glaubensgenossen, wer unter Euch das bevorstehende Fest würdig begehen will, der erinnere sich an diesem Tage, daß die Evangelische Kirche keine Schätze, kein Patrimonium besitzt und doch, wie eine treue Mutter, um alle ihre Kinder mit gleicher Liebe beforget ist, auf daß ihr keines verloren gehe; der erinnere sich, daß er selbst als Träger und Glied der Kirche diese Sorge zu theilen, und die darbenenden Brüder zu unterstützen berufen und verpflichtet ist; der gedенke der Mahnung des Apostels, des Wahlspruchs der Gustav-Adolfs-Vereine:

„Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!“

Halle, im October 1860.

Der Vorstand des Hauptvereins der Evangelischen Gustav-Adolfs-Stiftung für die Provinz Sachsen.

Verzeichniß

der vorgekommenen Bestrafungen in puncto der Vergehen pro I. und II. Quartal 1860 bei dem Königl. Kreisgericht zu Merseburg.

(Fortsetzung.)

90) Burkhardt, Friedrich Ferdinand, Schmiedelehrling aus Züschdorf, wegen Diebstahls gegen den Meister und Landfreicherei im Rückfalle mit 8 Wochen Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

91) Luft, Carl Friedrich, Dienstknecht aus Nichtitz, wegen Betrugs mit 3 Wochen Gefängniß.

92) Ebert, verehel. Johanne Christiane geb. Kellermann aus Teuditz,

Kellermann, unverehel. Johanne Henriette aus Groß-Goddula, wegen Diebstahls resp. im wiederholten Rückfalle, erstere mit 6 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr; letztere mit 14 Tagen Gefängniß.

93) Wimmel, unverehel. Karoline aus Weimar, wegen Diebstahls in einem Gasthose mit 3 Wochen Gefängniß.

94) Sober, Friedrich Wilhelm, Kutscher aus Merseburg, wegen fahrlässiger Verletzung eines Menschen mit 20 Thaler Geldbuße oder im Unvermögensfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

95) Rosenberger, Wilhelm, Landwehrmann,

Rosenberger, Friedrich Albert, desgl.,

Köttniß, Franz Herrmann, desgl.,

Jefnißer, Carl Friedrich, desgl.,

Rothmund, Franz, desgl., sämmtlich aus Schkeuditz, wegen Auswanderns ohne Consens mit 50 Thlr. Geldbuße.

96) Albrecht, Handarbeiter Friedrich Wilhelm in Holleben, wegen Diebstahls gegen den Arbeitsgeber mit 14 Tagen Gefängniß.

97) Schumann, Johann Carl, Handarbeiter in Großgörschen, wegen Beleidigung eines Beamten bei Ausübung seines Berufs mit 1 Woche Gefängniß.

98) Grabo, Johann August, Bäckermeister,

Zeiger, August Johann, Handarbeiter, beide aus Wallendorf, wegen Diebstahls in einem bewohnten Gebäude, resp. Theilnahme daran, ersterer mit 3 Monat Gefängniß, einjähriger Stellung unter polizeiliche Aufsicht und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, letzterer mit 14 Tagen Gefängniß.

99) Müller, Gottfried Ferdinand, Handarbeiter in Gräsendorf, wegen rückfälligen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

100) Weber, Friedrich Wilhelm, Fleischermeister aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 6 Wochen Gefängniß, einjähriger Stellung unter polizeiliche Aufsicht und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Zeit.

101) Törl, Wilhelm, Handarbeiter in Porbitz, wegen einfachen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

102) Kohl, Johann Eduard, Handarbeiter aus Corbetta, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 3 Jahre.

103) Volkmann, verehel. Handarbeiter Christiane geb. Jahn aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß.

(Schluß folgt.)

Großvater und Enkel.

Von W. Schink in Dresden.

Du, dessen Schwert mit Kraft und Muth im Bunde,
Den Kampf der Freiheit kämpfend einst hienieden,
In heißen Tagen nie den Feind gemieden,
Magst nun in trauter Morgenkaffeestunde,

Die frisch und fest gestopfte Pfeif' im Munde,
Genießen froh, wie Dir's Dein Gott beschieden,
Der Heimath und des Hauses süßen Frieden! —
Dein schmuckes Entfendchen, das kerngesund

Im kurzen Hemdchen, sichtbarlich gediehen,
Sich lustig schaukelnd zwischen Deinen Knien,
Ein rechter Schelm, fed nach der Pfeife langend, —
Am jungen Lenz, in lipp'ger Fülle prangend,
Im spätem Herbst des Lebens Dich zu meiden,
Großväterchen, wie bist Du zu beneiden! —
Dein friedlich Glück behaglich auszukosten,
Laß nur getroßt die alten Waffen rosten!

Zeichenräthsel.

1 2 3 4 5 6 ein Stein,

Hart, weiß und rund, bald groß und klein;

3 4 5 6 ist dumm und trägt,

Doch geht es sicher seinen Weg.